

„Heute haben alle gewonnen“

Junge Kicker gegen alte Vorurteile: Prominente Paten taufen ein einzigartiges deutsch-tschechisches Projekt

VON HARALD JÄCKEL

Die alte Weisheit, dass Sport über alle Grenzen hinweg verbindet, wurde am Freitag in Hof mit der Präsentation eines praxisnahen und bislang einzigartigen Projekts mit neuem und vor allem jungen Leben erfüllt: Zahlreiche prominente Paten – allen voran Innen- und Sportminister Otto Schily und die tschechische Sportministerin Petra Buzková – hoben in Hof die deutsch-tschechische Fußballschule aus der Taufe. Eine Institution, die auf die frühe Begegnung von Deutschen und Tschechen, das grenzenlose Miteinander und die Ausbildung junger Talente setzt. Dabei nehmen die neun- bis 18-jährigen Nachwuchskicker zwei- bis drei Mal pro Woche an einer von Profis geleiteten Sprach- und Sportausbildung teil.

HOF – „Heute haben alle gewonnen.“ Das Zitat des Tages stammt von Jaroslav Šonka von der Europäischen Akademie Berlin, der die gestrige Großveranstaltung moderierte. Hauptgewinner freilich sind dabei die Nachwuchskicker aus den Nachbarländern, die künftig in der Grenzregion im Herzen Europas mit tatkräftiger Unterstützung rechnen dürfen.

Damit wird die Fußballjugend im bayerisch-böhmischen Grenzgebiet zum Botschafter jener alltäglichen Begegnungen, bei denen sich erwachsene Deutsche und Tschechen häufig noch et was schwer tun.

„Gelebter gemeinsamer Alltag“

„Die Zeit der Sonntagsreden ist vorbei, wir brauchen den gelebten gemeinsamen Alltag. Deshalb hat die Fußballschule eine einzigartige Vorbildfunktion.“ Carsten Lenk, der hauptberuflich fast 350 deutsch-tschechische Jugendaustauschprogramme koordiniert, lobte die Einrichtung – sie wurde von den Verantwortlichen des FC Bayern Hof und des FC Františkovy Lázně (FC Franzensbad) initiiert – aus berufenem Mund.

Lobeshymnen auf das mutige und Mut machende Projekt und dessen Macher gab es während des kurzweiligen Festakts im Hofer Stadion „Grüne Au“ zuhause. Neben den Ministern Schily und Buzková auch von FC-Bayern-Boss Reiner Denzler, seinem Amtskollegen František Vachon vom FC Franzensbad, dem Hofer OB Dieter Döhla und SPD-Abgeordnete Petra Ernstberger – die als Vorsitzende der deutsch-tschechischen Parlamentarierkommission auch drei Kollegen aus Prag begrüßte.



Kicken ohne Grenzen: Als sportliche Nachbarn mit hohen Ansprüchen präsentierten sich Deutsche und Tschechen aus der Region bei der Vorstellung der Jugendfußballschule. Innenminister Otto Schily ging

dabei zusammen mit SPD-Abgeordneter Petra Ernstberger und dem Hofer Landrat Bernd Hering auf Tuchfühlung zu den Nachwuchskickern des FC Bayern Hof und des FC Františkovy Lázně (Franzensbad).



Immer dicht am Ball waren drei der Verantwortlichen für die Umsetzung des Projekts: Gerald Prell (links) und Lars Vollmer (rechts) vom FC Bayern Hof und Pavel Maršik, Manager des FC Franzensbad. FOTOS: HERMANN KAUPER

Die Zusicherung praktischer Hilfe von Politik und Sportverbänden – auch finanzieller Art – war ein Ergebnis einer mit den beiden Ministern und Vertretern der Fußballverbände hochkarätig besetzten Podiumsdiskussion. Dabei versprachen Jaroslav Dudl vom tschechischen Verband und Hermann Vogel, Vizepräsident des Bayerischen Fußballverbandes, die Unterstützung ihrer Organisationen. Vogel, der im Namen von DFB-Präsident Gerhard Mayer-Vorfelder 2000 Euro für die Schule überreichte, über-

brachte den Gruß von FC-Nürnberg-Boss Michael A. Roth, der seinerseits dem Kickernachwuchs 50 Eintrittskarten für ein Bundesliga-Spiel spendierte.

Premiere als Auktionator feierte schließlich Innenminister Otto Schily: Gut gelaunt und in gekonnter Manier – von Kollegin Buzková als Preistreiberin im positiven Sinn unterstützt – versteigerte er zwei Fußballer mit Prominenten-Unterschriften. Dass dabei der Sport die Politik meilenweit schlug, war wohl auch das Ergebnis jüngster Berliner Bonus-

Ereignisse. Der Ball mit den Unterschriften aller Minister im Kabinett Schröder ging für 200 Euro zu Gunsten der Schule an Wolfgang Lüdtko, den Sportbeauftragten der Regierung von Oberfranken. Für 500 Euro – 50 mehr als von Ministerin Buzková höchstpersönlich geboten – ersteigerte der Hofer Fußballfan und -förderer Rudolf Buchta den Ball mit den Unterschriften der deutschen Nationalmannschaft.

Mit einem Prominenten-Elfmeterschießen, das die deutsche Vertretung 4:3 gegen Tschechien

gewann, ging das bunte Programm zu Ende. Begonnen hatte es ebenfalls mit einer Premiere: Erstmals kicken die neun- bis zehnjährigen Nachwuchsspieler des FC Bayern Hof und des FC Franzensbad gegeneinander und trennten sich 5:1. Am Rande des Spiels hatte Minister Otto Schily in einem kurzen Gespräch mit unserer Zeitung nochmals das Projekt hoch gelobt: „Diese Fußballschule ist auf regionaler Ebene ein Musterbeispiel für ein gelungenes europäisches Miteinander.“